

50 Jahre

**Turn- und
Sportverein
Waldangelloch**



9. - 12. Juli 1971

M. Hagmaier



elastisch, modisch,
formvollendet

Schilling & Reitter KG

FEINSTRUMPFABRIK
NECKARBISCHOFSSHEIM/BADEN

Zweigwerk:
WALDANGELLOCH

50 JAHRE

TURN-UND SPORTVEREIN

WALDANGELLOCH

Festschrift

zur Jubiläumsfeier

vom 9. – 12. Juli 1971

mit Fußballturnier

Herausgeber : Turn - und Sportverein
Waldangelloch

Entwurf
und Gestaltung : Ludwig Dentz
Druck : Druckerei Carl Ziegler-KG
Buchdruck - Offsetdruck
Neckarbischofsheim

VORSPRUCH

O Sport, du bist der Friede!
Du schlingst dein Band um die Völker,
die sich als Brüder fühlen
in gemeinsamer Pflege
der Kraft, der Ordnung
und der Selbstbeherrschung.



Zum Geleit

In einer Zeit, in welcher der Bestand von jahrhundertealten Gemeinden und gewachsenen Landkreisen in Frage gestellt wird, ist es wichtig, auf die Bedeutung der örtlichen Gemeinschaften hinzuweisen. Ohne unsere Vereine wäre das Leben in unseren Städtchen und Dörfern öde und ohne Höhepunkte. Auch der Turn- und Sportverein Waldangeloch hat sich für seine Gemeinde zu einem belebenden Element der Gemeinschaft entwickelt. Zwischen ihm und der Gemeindeverwaltung bestehen enge Verbindungen und das Gemeindeleben ist ohne ihn nicht mehr denkbar.

Ich wünsche, daß von dem 50-jährigen Jubiläum neue Impulse zur Gewinnung insbesondere von jungen, sportbegeisterten Menschen ausgehen, damit die zweite Hälfte des Jahrhunderts sich würdig den Erfolgen der ersten 50 Jahre anschließt.

Herzlichen Glückwunsch.

Dr. Hermann
Landrat



Zum Geleit

50 Jahre Turn- und Sportverein Waldangeloch

Was ist in diesen 50 Jahren alles in der Welt geschehen? Es ist nicht die Aufgabe dieses Grußwortes, die Geschichte dieser 50 Jahre darzustellen. Aber es soll gesagt sein, daß ein ländlicher Sportverein wie der Turn- und Sportverein Waldangeloch in diesen 50 Jahren sein gerüttelt Maß an Sorgen persönlicher Art der Mitglieder und an Sorgen der Gemeinde mitgetragen hat.

Ein Verein spielt in dem Leben einer Gemeinde, ob sie groß oder klein ist, auch heute noch und in den zurückliegenden Jahren ebenfalls eine entscheidende bürgerschaftliche Rolle. Ein gut geführter Verein ist ein Stück gut geführter Gemeinde. Ich hoffe, daß es auch in Waldangeloch so bleibt.

Dem Verein ein weiteres Blühen und Gedeihen vorläufig einmal bis zur Vollendung der nächsten 50 Jahre.

Mit Sportgruß
Regierungspräsidium Nordbaden

Hämmerle
Oberragerungsdirektor



**Ein herzlich
Willkommen**

allen Vereinen, Sportfreunden und Gästen, die anlässlich des 50 jährigen Jubiläums unseres Turn- und Sportvereins unsere Gemeinde besuchen.

Dem gastgebenden Verein entbiete ich zu seinem goldenen Jubelfeste die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Waldangeloch.

Obwohl der TSV noch ein verhältnismäßig junger Verein ist, hat er bereits so viel für die Jugenderziehung, die Gemeinschaftspflege, den körperlichen Ausgleich und damit für die Volksgesundheit getan, daß wir ihm zu danken haben und stolz auf ihn sein können. Die zurückliegenden Jahre waren nicht immer leicht, der Verein mußte durch mancherlei Wirren, Nöte und Tiefen gehen, doch durch aufopferungsvollen Einsatz konnte das Vereinsschiff auch in diesen schweren Jahren flott gehalten werden.

Die Gemeinde war stets bestrebt, den Sport und damit auch den Verein durch Schaffung der erforderlichen Sportanlagen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Durch die Jubeltage ist die ganze Gemeinde geehrt, da sie Zeugnis abgeben von 50 jähriger Aktiventreue zum Wohle der Allgemeinheit. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Jubiläum dem TSV eine weitere Aufwärtsentwicklung insbesondere durch die Gewinnung der Jugend bringt.

Allen Gästen möge der Aufenthalt in unserem schön gelegenen Dorf im Angelbachtal in angenehmer Erinnerung bleiben.

Eugen Hagmaier
Bürgermeister



Zum Geleit

In diesen Tagen feiert der Turn- und Sportverein Waldangeloch sein goldenes Vereinsjubiläum, das ist ein Anlaß zu festlicher Freude, aber auch so recht geeignet zur Rückschau auf eine lange Vereinsgeschichte, zu Anerkennung und Dank für alle Mitglieder, die den Verein in fünf Jahrzehnten unter großen persönlichen Opfern getragen haben. In der Erinnerung an die Notzeiten der wirtschaftlichen Niedergänge (Inflationen, Arbeitslosigkeit) und des zweiten Weltkrieges werden diese treuen Dienste erst richtig deutlich.

Was der Verein seit seiner Gründung für die Volksgesundheit, die Erziehung der Jugend und die Zusammenführung zur Gemeinschaft getan hat, darf uns alle mit Freude und berechtigtem Stolz erfüllen. Mit der Inbetriebnahme der von Gemeinde und Verein geschaffenen modernen Sportstätte werden für die Ausweitung der sportlichen Arbeit neue Impulse gegeben.

Es ist mir eine freudige Pflicht, allen Vereinsmitgliedern, die in dieser ereignisreichen Zeit an dem großen sportlichen Werk mitgearbeitet und dem Verein über den Heimatkreis hinaus zu Ansehen verholfen haben, von ganzem Herzen zu danken. So darf ich den Jubilar in Verbundenheit grüßen und ihm im Namen des Sport- und Fußballkreises wie auch aller Mitgliedsvereine die allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln. Für das große Fest und die weitere Aufwärtsentwicklung alles Gute.

Gustav Kammerer

Kreisvorsitzender des Bad.Sportbundes
und Bad.Fußballverbandes



Grußworte

Zum 50-jährigen Jubiläum

Der Turn- und Sportverein Waldangeloch kann in diesen Tagen auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Einst als reiner Turnverein gegründet, hat er vornehmlich das Turnen in seinen Reihen gepflegt. Wenn in den letzten Jahren von diesem Gründungsziel abgewichen werden mußte, so ist dies den bisher fehlenden Übungsmöglichkeiten zuzuschreiben.

Es ist deshalb besonders erfreulich, daß der Verein gerade in seinem Jubiläumsjahr sich wieder mit dem Gedanken befassen kann, den Turnbetrieb aufzunehmen, sobald die Turnhalle erstellt ist. In der heutigen Zeit ist es besonders wichtig für einen Verein, ein breites sportliches Betätigungsfeld zu bieten. Hierfür eignet sich in erster Linie das Turnen als allumfassende Leibesübung.

So gelten dem Turn- und Sportverein Waldangeloch an seinem 50. Geburtstag neben dem Dank an alle, die den Verein bisher getragen und aufwärts geführt haben, die allerherzlichsten Glückwünsche des Elsenzturngaues Sinsheim. Möge der Verein seine hohe Aufgabe, durch sportliche Betätigung die Gesundheit zu fördern und Freude und Frohsinn zu bereiten, weiterhin erfolgreich fortsetzen.

Elsenz-Turngau Sinsheim

Stunz

Gauvorsitzender



**Festgruß
des Deutschen
Fußball-Bundes**

Nicht die großen Erfolge, nicht errungene Meisterschaften und Pokale allein entscheiden über den Wert eines Sportvereins. Viel wichtiger ist es, daß ein Verein den Idealen seiner Gründer in der Pionierzeit unseres Sportes treu bleibt und nach innen den festen Zusammenhalt wahrt, der eine wirkliche sportliche Vereinsfamilie auszeichnet.

Zu den Vereinen, die über ein halbes Jahrhundert hinweg in guten und schlechten Zeiten zusammenstanden, ihre sportlichen Grundsätze wahrten und auf ihre Weise einen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung unseres Sportes leisteten, gehört auch der Turn- und Sportverein Waldangeloch, dessen Mitglieder nun am Tage des 50 jährigen Jubiläums mit berechtigtem Stolz auf den in fünf Jahrzehnten zurückgelegten Weg zurückblicken dürfen.

Wir sind sicher, daß der Verein auch in Zukunft mit Tatkraft und sportlichem Idealismus an unserem gemeinsamen Werk mitarbeiten wird, und wünschen ihm auch für die kommenden Jahre ein gutes Gedeihen.

Dr. Gösmann
Präsident des Deutschen
Fußball-Bundes

Sich gegenseitig messen,
übertreffen,
das ist das Ziel,
ein Wettstreit für den
Frieden.



Grußwort

Der Turn- und Sportverein Waldangeloch hat sich 50 Jahre lang der gesundheitsfördernden Körperertüchtigung gewidmet und damit der Gesundheitspflege, die heute wichtiger ist denn je, einen guten Dienst erwiesen.

Der Verein kann daher mit berechtigtem Stolz auf seine Geschichte zurückblicken. Vieles hat sich seit der Gründung des Vereins geändert, aber das Wirken des Sportvereins ist in der heutigen schnelllebigen und bewegungsarmen Zeit bedeutungsvoller denn je geworden. Mit der Pflege der Leibesübungen erfüllen sie heute auch in den Landgemeinden einen nicht mehr wegzudenkenden Dienst an der Volksgesundheit.

Ich wünsche dem Fest einen vollen Erfolg. Mögen die Veranstaltungen zu einer weiteren Aufwärtsentwicklung des Vereins beitragen und mögen sie ihm neue Freunde, vor allem aus den Reihen der Jugend zuführen, damit er auch in den kommenden Jahren zum Wohle der Gemeinde Waldangeloch wirken kann.

Werner Martin
B-Klassenleiter



**Den Festgästen
zum Gruß**

Ich begrüße Euch, liebe Sportfreunde aus nah und fern, in Waldangeloch aufs Herzlichste.

Ihr alle, die Ihr in unser festlich geschmücktes Dorf gekommen seid, um unser goldenes Jubiläum mitzugestalten und zu umrahmen, seid sichtbares Zeichen für den großen Zusammenhalt innerhalb der Sportbewegung.

In alter wie in neuer Zeit hat die Freude an einer sportlichen Betätigung, am sportlichen Wettkampf die Menschen bewegt und begeistert. Ein Ideal, das aus der Erkenntnis entstanden ist: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.“

Wir Mitglieder haben uns in unserem Sportverein diesem Ziele mit Begeisterung hingegeben, haben ihm viele Stunden unseres Lebens geschenkt und haben manche Opfer dafür gebracht. Wir wurden aber auch mit großen Erfolgen belohnt, seien sie nun äußerlich sichtbar geworden durch Auszeichnungen und Preise, seien sie zu unserer eigenen Freude, Gesundheit und Befriedigung geschehen.

Möge die Freude am Sport auch die Alten nicht erlahmen lassen, der Jugend ein Vorbild zu sein.

Allen Vereinsmitgliedern aber rufe ich zu: „Frisch, fromm, fröhlich, frei, allzeit unsere Losung sei!“

Erwin Haderer
I. Vorsitzender



Grußworte

Ein herzliches Willkommen allen Vereinen, Sportfreunden und Gästen, die anlässlich des 50 jährigen Jubiläums unseres Turn- und Sportvereins unsere Gemeinde besuchen.

Der Sport ist und bleibt eine Tätigkeit, die das Herz bereichert und die Persönlichkeit bildet.

Möge der Verein noch viele Jahre weiterwirken und dazu beitragen, daß vor allem unsere heranwachsende Jugend von sportlichem Geiste erfaßt wird! Mögen auch die Berufstätigen erkennen, daß eine vernünftige sportliche Betätigung den notwendigen Ausgleich bringt, der für ihre Arbeit und Gesundheit so wertvoll ist.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Jubiläumstage allen teilnehmenden Sportlern und Besuchern Freude schenken und neuen Ansporn zur tätigen Mitarbeit vermitteln.

Albrecht Eberle
II. Vorsitzender



Aus der Ortsgeschichte von Waldangeloch

Die Geschichte von Waldangeloch ist auch die Geschichte des Schlosses. Bereits die ältesten Aufzeichnungen sprechen stets von der Burg, dem Burgbezirk und dem Dorf. Diese Trennung bestand bis in das 19. Jahrhundert.

Die Frage, um welche Zeit der Name Waldangeloch zum erstenmal auftaucht, ist nur schwer zu beantworten, da nur spärliche Spuren in die Zeit vor dem 30 jährigen Krieg führen. Die Urkunde, in der Waldangeloch erstmals erwähnt ist, stammt aus dem Jahre 1225. Darin bestätigt König Heinrich VII am 27. September 1225 dem Kloster Odenheim seine Besitzungen in Michelfeld, Waldangeloch und Zeutern. Eine Bestätigung dieser Urkunde erfolgte dann auch durch Kaiser Friedrich II im Juni des Jahres 1237 anlässlich seines Aufenthaltes in Speyer gegenüber dem damaligen Abt des Klosters Odenheim, Deinhardus. Die Herren von Angeloch werden bereits in den nächsten Urkunden, stammend aus dem 14. Jahrhundert, erwähnt. Da es jedoch zwei Adelsgeschlechter gab, die diesen Namen trugen, ist hier große Vorsicht geboten. Das eine hatte auf einem Hügel in der Nähe von Heidelberg sein Schloß und nannte das dabeiliegende Dorf Gauangeloch, im Gegensatz zu dem Adelsgeschlecht unseres Heimatdorfes, das seine Ansiedlung Waldangeloch nannte. Die Schreibweise war früher sehr verschieden. Die gebräuchlichsten Formen waren: Angelac, Angelacha, Angellach, Angloch, Angenloch, Angeloch. Benannt wurde das Dorf nach dem Bach Angelach (was schnell fließendes Wasser bedeutet). Die Urkunden aus dem 14. Jahrhundert weisen aber auch nach, daß Waldangeloch den Herren von Angeloch nicht zu Eigentum gehörte, sondern daß sie die Burg und deren Bezirk, also alles, was auf der Burgstelle lag, von den Herren von Eberstein, dem mächtigen Grafengeschlecht, als Mannlehen (d.h. Erblehen) erhalten hatten. Wie und wann allerdings die Ebersteiner in den Besitz von Waldangeloch kamen, ist nicht festzustellen. Nachdem über dem Eingang des alten Schlosses die Jahreszahl 1206 gestanden haben soll, kann als bestimmt angenommen werden, daß die Zeit der Gründung unseres Heimatortes in das erste Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts fällt. Die Herren von Angeloch waren schon von ältesten Zeiten her der unmittelbaren freien Reichsritterschaft in Schwaben einverleibt. Durch Urkunde vom 11. September 1363 stellten der Edelknecht Gerhard von Angeloch und sein Vetter Conrad von Angeloch die Burg unter den Schutz des Pfalzgrafen Ruprecht. Einige der Herren von Angeloch bekleideten in den nahen Klöstern Odenheim und Sinsheim hohe Ämter.

Waldangeloch - Teilansicht



So wählten im Jahre 1472 die Brüder zu Sinsheim Michel von Angeloch zu ihrem Abte. Während seiner Amtszeit wandelten sich die Mönchsklöster mehr und mehr in weltliche Stifte um. So legten auch die Sinsheimer Benediktiner mit dem Einverständnis des Papstes im Jahre 1496 endgültig das geistliche Gewand ab. Ein weiteres Mitglied der Familie, Christoph von Angeloch, war 1491 Abt. im Kloster Odenheim. Ferner ist noch Dietrich von Angeloch zu erwähnen, der 1392 Schultheiß der freien Reichsstadt Heidelberg war. Schon frühe, im Jahre 1608 erlosch mit Johann Philipp von Angeloch dieses altherwürdige Geschlecht im Mannesstamme gänzlich. Der Lehensherr, Graf Philipp von Eberstein zog sofort nach dem Tode des letzten von Angeloch sowohl das Ebersteinische Lehen, als auch das Eigentum derer von Angeloch an sich, obwohl ihm nur das Lehen hätte anheimfallen sollen. Vergebens wehrten sich die Schwestern Johann Philipps, um wieder in den Besitz ihres angestammten Eigentums zu kommen. Doch trotzdem sie sich an das „Kraichgauische Ritterdirektorium“ und an das Reichskammergericht wandten, das 1620 auch ein Urteil gegen das Haus Eberstein erließ, das den Erben zu ihrem Recht verhelfen sollte, blieb ihnen ihr Erbe für immer verloren, da die Ebersteiner dieses Urteil nicht anerkannten und Revision einlegten. Durch den überall heftig tobenden 30 jährigen Krieg kam es jedoch nie zu einer Hauptverhandlung.

Mit dem Aussterben der Herren von Angeloch blieb das Schloß bis auf einen Verwaltungsbeamten des Hauses Eberstein unbewohnt.

Am 22. Dezember 1660 starb mit Casimir von Eberstein der letzte dieses uralten, durch großzügige Schenkungen an Klöster bekannten Adelsgeschlechts. Seine einzige Tochter und Erbin, Albertine Sophie Ester, vermählte sich mit Herzog Friedrich August von Württemberg-Neustadt. Ihr Wohnsitz war Gochsheim. Die sieben Kinder, denen Albertine das Leben schenkte, starben alle vor den Eltern. Nachdem 1716 Herzog Friedrich August und 1725 Albertine starb und damit der letzte Sproß der Ebersteiner erloschen war, gingen alle Güter und Besitzungen rechtmäßig an das regierende Haus Württemberg über.

Außer Württemberg hatte auch das Stift Odenheim an dem Dorf Waldangeloch Anteil. Wie aber kam das Ritterstift Odenheim hier zu Besitzungen? Am Dorf hatte in früheren Jahren Rudolph von Kißlau Anteil. Durch Tausch, der auch von König Heinrich VII. in jener Ältesten Urkunde vom Jahre 1225 bestätigt wurde, brachte Odenheim diesen Teil der Häuser an sich. Die Odenheimischen Besitzungen vermehrten sich noch durch den Ankauf der ehemaligen hessischen Güter. Als im Jahre 1630 das Ritterstift auch noch den Bauernwald durch Kauf erwarb, gehörte ihm auf der Dorfseite nahezu die Hälfte. Damit waren nun Württemberg und das Ritterstift Odenheim die Herren von Waldangeloch.

Aus der Zeit, während welcher Waldangeloch Württemberg und dem Ritterstift Odenheim zugehörte, sind sehr viele Akten vorhanden. Die Rechte dieser beiden Herrschaften sind darin festgelegt. Dies war notwendig, da das Ritterstift Odenheim immer wieder versuchte, die Oberhand zu erhalten.



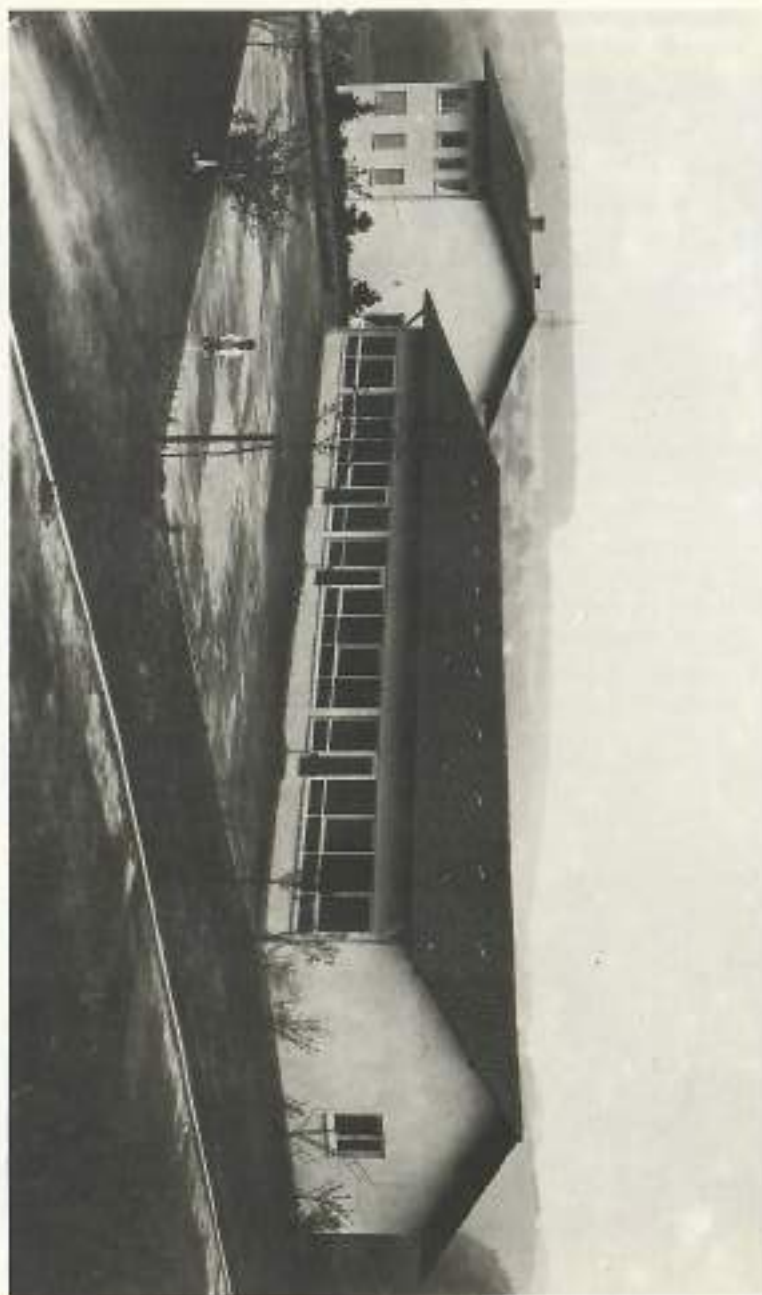
Die beste Gelegenheit schien ihm nach der Nördlinger Schlacht (1634) gekommen, wo die Protestanten geschlagen und dadurch erheblich geschwächt wurden. Die der reformierten Lehre angehörenden Ebersteiner wurden daraufhin aus fast allen ihren Besitzungen vertrieben und galten am kaiserlichen Hof als Rebellen. Erst nach langen Bemühungen erhielten sie wieder einen Teil ihrer Besitzungen zurück.

Durch einen Tauschvertrag vom 18. Oktober 1806 fiel der württembergische Anteil an Waldangeloch an Baden (der Anteil des Ritterstiftes Odenheim war durch den Reichsdeputationshauptschluß bereits 1803 an Baden gekommen). Es verging jedoch noch einige Zeit, bis sich die Bewohner dem nun einheitlichen Gesetz fügten. Seit 1806 ist Waldangeloch somit badisch.

Die erste Burganlage geht auf das Jahr 1206 zurück. Nach einem Plan bei den Akten des Generallandesarchivs war die Burg ein den ganzen Hügel einnehmender großer Gebäudekomplex. Nachdem sie nicht mehr bewohnt wurde, war sie dem Verfall preisgegeben. Da der Gemeinde die Unterhaltungskosten fehlten, wurde im Jahre 1900 das allein noch stehende Herrenhaus bedauerlicherweise auf Abbruch verkauft.

Mitte Oktober 1901 weihte Waldangeloch die Bahnlinie Wiesloch-Waldangeloch mit einem großen Fest ein. Die einzelnen Gemeinden hatten sich an den Baukosten selbst erheblich beteiligen müssen. Zu dieser Zeit schuf die Bahn sehr viel günstigere Verkehrsverhältnisse.

Anstelle der im Jahre 1518 erbauten kleinen alten Kirche, die auf dem jetzigen Friedhof stand, erhebt sich seit 1861 inmitten des Dorfes, in dem die Herren von Angeloch im Jahre 1553 die evangelisch-lutherische Religion einführen, eine neue, stattliche und geräumige Kirche in gotischem Stil.



Unser Heimatdorf

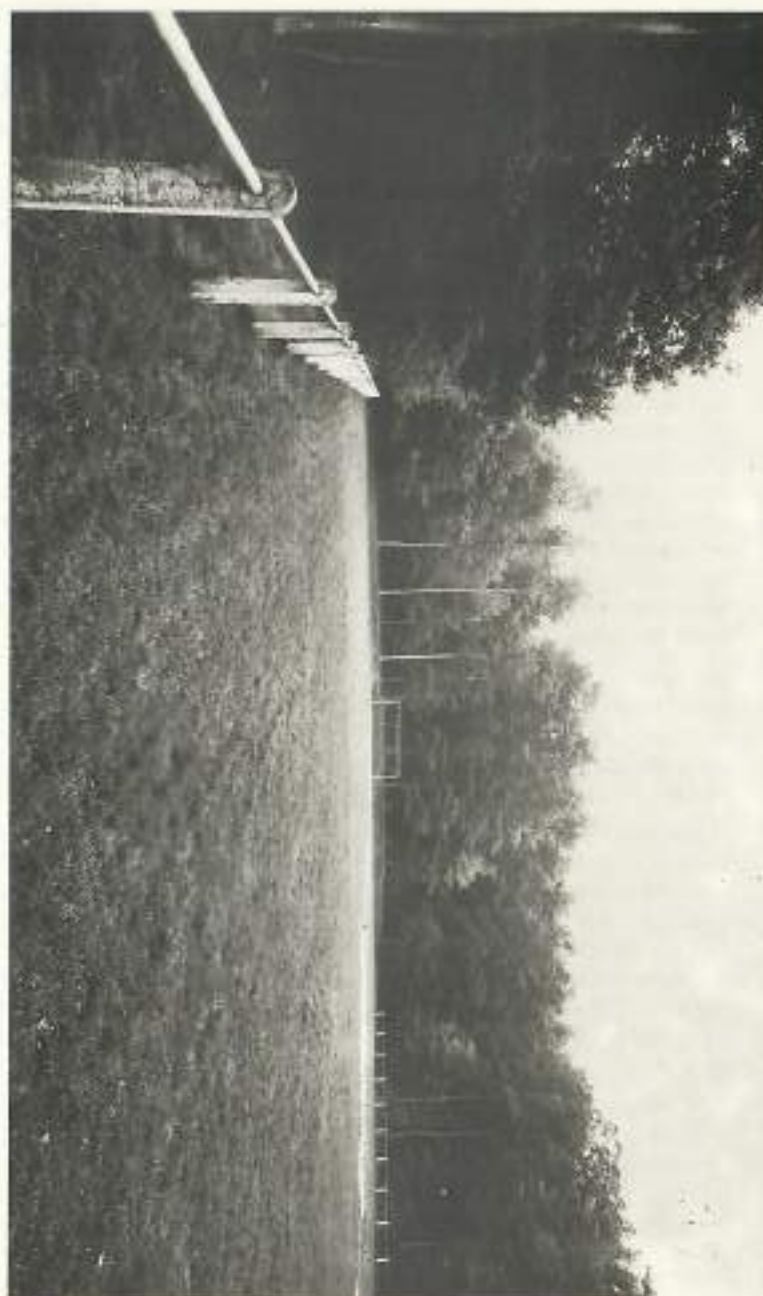
Das wellenförmige Hügelland, das sich zwischen Odenwald und Schwarzwald ausbreitet, ist das Kraichgauer Hügelland. Es ist reich an landschaftlichen Schönheiten und historischen Eigenheiten. Als Wahrzeichen dieser Landschaft erhebt sich der Steinsberg, genannt der Kompaß des Kraichgaues. Schleicht der Blick nach Westen, so erhebt sich in einer Entfernung von nur wenigen Kilometern ein Berg von nahezu derselben Höhe, der Eichelberg (Hornrain), an dessen nordwestlichem Fuße der Angelbach entspringt. Unweit der Quelle dieses Kraichgaubächleins liegt das erste Dorf im Angelbachtal - Waldangeloch.

Regelrecht eingekeilt zwischen den beiderseitigen Talwänden, kaum eine Ausdehnungsmöglichkeit nach seitwärts, hat es die Form eines Reihendorfes, gelegen an den Landesstraßen 551 und 624. Am lieblichsten bietet sich unser Heimatdorf unserem Auge dar, wenn wir auf eine der Anhöhen steigen, die fast ringsum das Dorf von der Außenwelt abschließen. Von hier aus sehen wir so recht, wie es mitten hineingebettet ist in ein fruchtbares, friedliches Stück deutscher Heimat Erde.

Das Angelbachtal gehört mit zu den fruchtbarsten Tälern des Kraichgaues, denn guter Boden und mildes Klima, zwei Grundbedingungen für eine ergiebige Landwirtschaft, sind hier vorhanden. Neben allen Getreidearten und Futterpflanzen gedeihen vorzüglich die verschiedensten Handelspflanzen, außerdem an den Hängen Wein. Die Gemarkung Waldangeloch umfaßt 603 ha.

In beiden Weltkriegen hatte Waldangeloch eine große Anzahl Gefallener und Vermißter zu beklagen. Die schwere Nachkriegszeit brachte der Bevölkerung Not und Entbehrungen. Durch die Zuweisung von ca. 300 Heimatvertriebenen entstand große Wohnungsnot. Doch verweilen wir nicht bei dieser schweren Zeit, sondern wenden wir uns wieder friedlichen Tagen zu. Davon gibt die herrliche, im Jahre 1861 durch das Land Baden erbaute evangelische Kirche mit ihrem hohen Glockenturm Zeugnis. Für die dem Pfarramt Eichersheim unterstellte katholische Bevölkerung wurde im Jahre 1959 ein Kirchenneubau erstellt.

Die Gemeinde Waldangeloch hat sich in den letzten Jahren wesentlich vergrößert. Viele neue Wohnhäuser wurden erstellt und baureifes Gelände wurde und wird noch in der Gegenwart im Zuge von Bebauungsplänen bzw. Baulandumlegungen in ausreichendem Maße in den Gewannen Damm, Streitacker, Bachacker, Finkenherd, Dammberg, Götzenberg, Hinter den Gärten und Hofacker ausgewiesen und zur Verfügung gestellt.



Die Bevölkerungsstatistik von Waldangeloch sieht folgendermaßen aus:
1618: 70 Einwohner; 1802: 798; 1827: 1074; 1863: 1018; 1900: 856;
1910: 989; 1925: 982; 1939: 936; 1950: 1292; 1966: 1150; 1971: 1220;

Mitte des 19. Jahrhunderts wanderten ungefähr 60 Waldangelocher aus, die meisten nach Nordamerika, einige in das Elsaß, nach Österreich und Polen. Noch nach dem 1. Weltkrieg versuchten manche unserer Landsleute ihr Glück über dem großen Wasser.

Viele Handwerks- und Gewerbebetriebe mittleren Ausmaßes sind in Waldangeloch sesshaft. Die alteingesessene Zigarrenindustrie kam im Jahre 1970 nach langjähriger Talfahrt wohl endgültig zum Erliegen.

Von ehemals 80 selbständigen Landwirtschaftsbetrieben sind noch 12 vorhanden. Bisher wurden drei landwirtschaftliche Aussiedlerhöfe erstellt und sämtliche Hauptfeldwege (ca. 7,5 km) im Rahmen der Landesförderprogramme 1962 bis 1971 ausgebaut. Eine Flurbereinigung hat noch nicht stattgefunden. Seit dem Jahre 1960 wurde im Dorf eine Vollkanalisation durchgeführt (über 8 km Kanal). Sämtliche Gemeindeortsstraßen sind staubfrei ausgebaut, sodaß die Gemeinde auf diesem Gebiet einige Jahre Ruhe haben dürfte. Die im Jahre 1953 errichtete Wasserversorgungsanlage wurde der seit einigen Jahren stetig anwachsenden Einwohnerzahl und den Neubaugebieten angepaßt, erweitert und modernisiert. Durch ständig neu zur Erschließung gelangendes Baugebiete ist allerdings die Erstellung eines neuen, größeren und höher gelegenen Hochbehälters unerlässlich. Im Jahre 1956 wurde das Rathaus umgebaut und erneuert. Es genügt den Anforderungen nur noch in beschränktem Ausmaß. Durch umfangreiche Innen- und Außenrenovierungen befindet sich das im Jahre 1907 erbaute Volksschulgebäude in bestem Zustand.

Der Angelbach wurde im Frühjahr 1966 im Bereich des Schul- und Pfarrhauses verrohrt. Die historische Brücke, ehemals Grenze zwischen dem Dorf und dem Burgbezirk, fiel dadurch weg.

In den Jahren 1965 und 1966 wurde für die Lehrkräfte ein zeitgerechtes Lehrerwohnhaus mit zwei Vollgeschossen und einer möblierten Mansardenwohnung erstellt. Im Friedhof wurde neben erheblichen Erneuerungen der Friedhofsanlagen ein schlichtes und gerade dadurch eindrucksvolles Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege errichtet. Es wurde am Volkstrauertag des Jahres 1967 feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Die Gruppenkläranlage in Eichtersheim, an die neben den drei Nachbargemeinden Eschelbach, Eichtersheim und Michelfeld auch Waldangeloch angeschlossen ist, konnte 1967 nach rund 2 jähriger Bauzeit in Betrieb genommen werden.

Die Jahre 1968 und 1969 brachten der Gemeinde neben der Erfüllung weiterer Aufgaben (Einführung der staubfreien Müllabfuhr, Restausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der L 551, Neuansiedlung eines Industriebetriebes usw.) große Notstände durch wiederholt auftretende, verheerende Unwetterkatastrophen, die einen Schaden allein an den öffentlichen Einrichtungen der

Das neue, zentralgelegene Spiel- und Trainingsfeld mit 100 m-Bahn und dem im Rohbau nahezu fertiggestellten Clubheim



Gemeinde von insgesamt 240.000 DM verursachten und heute noch nicht restlos beseitigt sind.

Das Jahr 1970 schließlich brachte die langersehnte Fertigstellung des neuen Sportplatzes in Ortsmitte und das Jahr 1971 die leichtathletischen Anlagen hierzu. Nicht zu vergessen ist ein Projekt, das Dank harmonischer Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde geplant, begonnen und innerhalb kurzer Bauzeit (8 Monate) fertiggestellt werden konnte: Der Kindergartenneubau mit Schwesternwohnhaus. Im Oktober 1970 wurde er feierlich eingeweiht.

Das allgemeine Ortsbild hat sich durch den Ausbau der Ortsdurchfahrt sowie den nun vollständig abgeschlossenen Gemeindeortsstraßenausbau grundlegend geändert. Auch die Einwohner sind bemüht und tun alles, um zur Dorfverschönerung beizutragen.

Trotz aller Anstrengungen in dem letzten Jahrzehnt sieht sich die Gemeinde neben laufend erforderlich werdenden Baulandumlegungen und Neubaugebäudeerschließungen immer noch einigen großen, vordringlichen Hauptaufgaben gegenübergestellt, die es vor dem düsteren Hintergrund der Kreis- und Gemeindereform schnellstens zu bewältigen gilt. Es sind dies:

Der Neubau einer Mehrzweckhalle (1972-1973), einer Leichenhalle (1973) und eines Wasserhochbehälters (1974), der Ausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der Landesstraße 624, um den die Gemeinde bereits 6 Jahre ohne Erfolg ringt, die Flurbereinigung, die bereits vor 10 Jahren beantragt wurde.

Mögen uns weitere friedliche Jahre bei günstiger Weiterentwicklung beschieden sein, damit sich diese für die Gemeinde Waldangeloch so unerläßlichen Maßnahmen, sämtlich zu einem guten Ende führen lassen, und möge Gott die Staatsmänner dieser Welt lenken, daß sie einen dauerhaften Frieden schaffen zum Wohle und Segen der ganzen Menschheit.

Ludwig Dentz

Anmerkung: Die geschichtlichen Daten und Ereignisse wurden der Ortschronik von Herrn Karl Keller aus dem Jahre 1935 entnommen.

Die Ortschronik „Aus Waldangelochs“ Vergangenheit ist beim Bürgermeisteramt Waldangeloch zum Preise von 10,- DM erhältlich.

In Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken wir
unserer Toten



Neues Ehrenmal auf dem Friedhof

Vereinsfoto aus dem Gründungsjahr 1921 anlässlich des 1. Abturnens



Aus der Vereinschronik

Den Gedanken, einen Turnverein zu gründen, hatte man in Waldangeloch schon immer. Bereits Jahre vor der Vereinsgründung zeigte sich bei den jungen Menschen ein wachsendes Interesse für diese gute Sache.

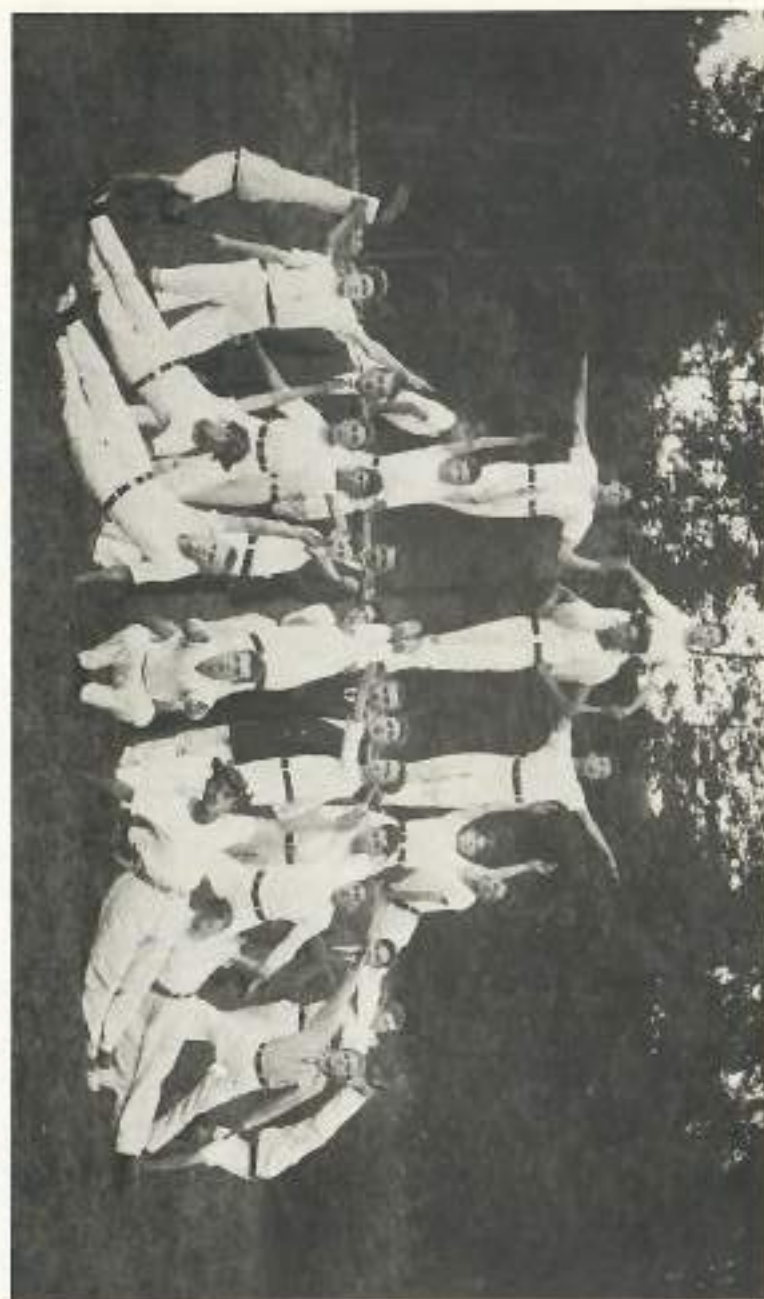
Als dann im Frühjahr 1919 Hauptlehrer Horsch im Schulhaus einzog, begann sich unter seinem Einfluß der Sportgedanke in verstärktem Maße zu regen. Alle Ansätze scheiterten zunächst jedoch an der Geldfrage. Den Grundstock zur Vereinsgründung legte schließlich der nach den USA ausgewanderte Dr. Klemm, ein ehemaliger Waldangelocher. Auf einen Bittbrief von Hauptlehrer Horsch im Jahre 1920 übersandte er sofort eine Spende von damals umgerechnet 2500 Mark. Die anschließenden Bemühungen, Turngeräte zu erwerben, waren von Erfolg gekrönt. Vom Fußballverein Hilsbach konnten ein Barren und ein Pferd für 850 Mark erworben werden. Nachdem die Gemeinde schließlich noch auf dem Schulhof ein Reck erstellte und ein Sprunggestell anfertigen ließ, stand der Vereinsgründung, die ohne die hochherzige Spende des ausgewanderten Landsmannes noch in weiter Ferne gelegen hätte, nichts mehr im Wege.

Bei der am 5. März 1921 im Gasthaus zum Löwen von Hauptlehrer Horsch einberufenen Versammlung wurde die Gründung des „Turnvereins Waldangeloch“ beschlossen. In die Vereinsführung wurden berufen: Bürgermeister Karl Hagmaier als 1. Vorsitzender, Heinrich Steinmann als 2. Vorsitzender, Ratschreiber Adolf Götz als Schriftführer, Hauptlehrer Eugen Schenk als Rechner, Hauptlehrer Horsch sowie Karl Geiger als Turnwarte und Karl Hörner, Friedrich Kramer, Heinrich Benz und Ludwig Fischer als Beiräte.

Schon bei dem auf 10. Juli 1921 geplanten ersten Abturnen trat die Platzmisse (es mußte auf dem Schulplatz geturnt werden) deutlich zu Tage. Es mußte auf den 11. September verlegt werden, da das Schulhaus renoviert wurde. Dabei konnten schon beachtliche Erfolge verzeichnet werden.

In der Versammlung am 2. November 1921 schließlich wurde eine Vereinsatzung beschlossen und der Verein ins Vereinsregister eingetragen. In den folgenden Jahren beteiligte sich der Verein mit wechselndem Erfolg an Turnfesten der Nachbargemeinden. Bereits beim Turnfest in Elsenz am 23.7.1923 errang die Vereinsriege zum Beispiel bei Barrenturnen und Freilübungen gegen starke Konkurrenz (ca. 20 Vereine) einen 1. Preis.

Alles wäre in bester Ordnung gewesen, wenn ein geeigneter Turnplatz zur Verfügung gestanden hätte. Der Gemeinderat konnte sich trotz verschiedener Anträge nicht entschließen und auch eine durch den Kreisschulrat befürwortete Eingabe an das Kultusministerium brachte keinen Erfolg. Um das Maß vollzumachen, wollte die Gemeinde nicht mehr für die Beleuchtungskosten des in der Schule stattfindenden Winterturnens aufkommen. So mußte dieses auf Sonntagvormittags verlegt werden.



Im März 1924 schließlich erklärte sich der Gemeinderat bereit, das Gelände beim Schloß zu erwerben und als Turnplatz zur Verfügung zu stellen. Der ganze Verein atmete auf, obwohl erhebliche Erdarbeiten zu bewältigen und einige Schloßruinen abzureißen waren. Der Turnbetrieb mußte wegen dieser Arbeiten fast vollständig eingestellt werden. In mühsamer Arbeit mit Hacke und Schaufel wurde der Platz hergerichtet. Er konnte am 16. August 1925, verbunden mit einem Turnfest, unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung eingeweiht werden. Während der Bauzeit, und zwar am 21. Januar 1925, wurde die Gründung einer Damenabteilung einstimmig beschlossen und als Turnwart dieser Riege Karl Geiger bestimmt. In den nächsten Jahren konnte sie in turnerischer und gymnastischer Hinsicht ganz schöne Erfolge erzielen.

In der Generalversammlung am 5. Januar 1930 wurde die Anschaffung einer Vereinsfahne einstimmig beschlossen. Das Fest der Fahnenweihe am 10. - 12. Mai 1930 fiel buchstäblich ins Wasser. Am Samstagabend konnte gerade noch ein Fackelzug mit anschließender Schloßplatzbeleuchtung durchgeführt werden. Nachdem es anschließend die ganze Nacht stark regnete, konnten am darauffolgenden Sonntag keine Wettkämpfe ausgetragen werden. Man mußte mit den Kampfrichtern einig gehen, die schon anwesenden Nachbarvereine heimschicken und die Wettkämpfe am 1. Juni, dieses Mal bei schönstem Wetter, austragen.

Bei der Generalversammlung am 8. Januar 1933 kam man überein, einem Turngau beizutreten und damit den Aktiven mehr Teilnahmemöglichkeiten an auswärtigen Turnfesten zu geben. Jedoch erst in der Ausschusssitzung am 15. Juli 1934 wurde der Beschluß gefaßt, dem Neckar-Elsenz-Turngau beizutreten, die Anmeldung wurde gar erst am 16. Februar 1935 vollzogen.

Ab Mitte der dreißiger Jahre machte sich im Verein eine ständig wachsende Leteresselosigkeit, hauptsächlich bei der Jugend, breit. Aus den Protokollen ist zu entnehmen, daß die Alten den Verein in der alten Treue und Beharrlichkeit weiterführten, um den Verein für die späteren Generationen am Leben zu erhalten. Durch den darauffolgenden Ausbruch des 2. Weltkrieges kam die Vereinsarbeit vollständig zum Erliegen.

Nach Beendigung des Krieges war die Turn- und Sportbewegung zunächst verboten, 1947 schließlich entschlossen sich einige junge Männer, einen Fußballclub zu gründen und ihm den Namen „Phönix“ zu geben. Nachdem sich dieser allein nicht halten konnte, wurde im gleichen Jahr hauptsächlich auf Veranlassung von Konrad Mayer, Karl Zahn, Friedrich Schmitt, Karl Geiger, Otto Becker und Georg Becker der alte Turnverein mit dem Fußballverein zusammengeschlossen und damit in der Gründungsversammlung vom 25. April 1948 der heutige „Turn- und Sportverein“ ins Leben gerufen. Eine Vereinsatzung wurde sofort erlassen. 1. Vorsitzender wurde Karl Geiger, 2. Vorsitzender Friedrich Schmitt, Schriftführer Konrad Mayer, Kassier Georg Becker, Turnwart Otto Becker, Stellvertreter August Refior, Spielführer der Fußballmannschaft Ewald Braun, Stellvertreter Eberhard Geiger, Ausschuß-

Im Jahre 1925 gegründete Damenriege mit Turnwart
 Elsa Horsch, Anna Fischer, Elisabeth Weber, Lina Rudel, Ida Geibel, Katharina Hagmaier, Eva Hoffmann,
 Mila Burkhardt, Lina Weigel, Emma Fischer, Anna Niebergall, Susanna Geiger, Helma Göltz, Marie Weber,
 Greta Zimmermann; Nicht aufgenommen: Johanna Härter und Marie Becker



mitglieder wurden Friedrich Breuner, Heinrich Wipf, Friedrich Hederer und Eugen Stehle.

Der Fußballbetrieb wurde sofort mit Erfolg aufgenommen. Zunächst mußte man sich mit Behelfsplätzen begnügen, da mit der Gründung der Fußballabteilung natürlich das Problem "Sportplatz" nicht gelöst war. Es wäre müßig, hier alle Versuche und Schwierigkeiten aufzuzählen, bis es endlich gelang, von der Staatl. Forstverwaltung den Waldsportplatz an der L 551 zu pachten und ihn mit viel Mühe und Arbeit zu einem Spielfeld zu gestalten. Der einzige Nachteil dieses schön gelegenen Platzes, der im Jahre 1949 eingeweiht wurde, war die große Entfernung zum Dorf. Diesen Nachteil beseitigte nun die Gemeinde mit dem Sportplatzneubau im zentralen Ortsbereich, der 1970 abgeschlossen werden konnte. Mit dem diesjährigen Bau der dazugehörigen Leichtathletikanlagen ist nun eine herrliche Sportanlage entstanden.

Der Versuch, in den Jahren nach dem 2. Weltkriege dem Turnsport wieder auf die Beine zu verhelfen, scheiterte immer wieder an mangelndem Interesse. Eine 1949 gegründete, unter der Leitung von Sieglinde Mittelbach und Gertrud Helmstetter stehende Damenabteilung kam nach 3 bis 4jähriger Tätigkeit wieder zum Erliegen. So wurde nur noch dem Fußball gehuldigt.

In den Jahren 1951 und 1961 beging man, verbunden mit Fußballturnieren, das 30 - bzw. 40jährige Vereinsjubiläum.

Trotzdem man in den Nachkriegsjahren mit der 1. Fußballseniorenmannschaft meist in der Spitzengruppe der B-Klasse Süd mitmischte, mehrere Male Vizemeister wurde und sogar schon in Entscheidungsspielen mit dem Tabellenzweiten der B-Klasse Nord stand, konnte das gesteckte Ziel, der Aufstieg in die A-Klasse, bislang noch nicht erreicht werden.

Fünf Mannschaften sind zur Zeit gemeldet: zwei Seniorenfußballmannschaften und drei Jugendmannschaften. Die bereits bestehende Altherrenmannschaft soll demnächst zur Meldung gelangen. In der letzten Generalversammlung wurde außerdem der Beschluß gefaßt, die neugegründete Damenfußball-Abteilung ebenfalls anzumelden.

Zur Zeit erstellt der Verein beim neuen Sportplatz ein vereinseigenes Clubheim. Damit werden für die Spieler endlich tragbare Zustände in Bezug auf die sanitären Anlagen geschaffen.

Aus diesen Angaben ist zu ersehen, daß dem Verein vor der Zukunft nicht bange zu sein braucht, er befindet sich auf dem richtigen Wege.

Ludwig Dentz

Aufnahme anlässlich eines Vereinsausfluges im Jahre 1926 (Schwetzinger Schlossgarten)



Gründungsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge

a) am Leben

Georg Becker
Heinrich Benz
Heinrich Eberle
Friedrich Filsinger
Julius Geiger
Friedrich Greßler
Otto Härdle
Wilhelm Härter
Wilhelm Hagmaier
Albert Hoffmann
Georg Mörk
Karl Mörk
Karl Wittmann

b) gestorben

Johann Allgeier
Otto Becker
Johann Bender
Wilhelm Burkhardt
Ludwig Fischer
Karl Geiger
Adolf Götz
Emil Härdle
Karl Hagmaier
Otto Hagmaier
Georg Herzog
Karl Hörner
Jakob Horsch
Karl Horsch
Wilhelm Kaiser
Friedrich Kramer
Robert Pabst
Eugen Schenk
August Schmidt
Heinrich Steinmann

1. Fußballmannschaft bei der Sportplatzweihe 1949



Vereinsvorsitzende seit Gründung

I. Vereinsvorsitzende

Karl Hagmaier	1921
Eugen Schenk	1921
Heinrich Steinmann	1925
Karl Geiger	1927
Karl Hörner	1935
Karl Geiger	1948
Erwin Linse	1954
Eugen Hagmaier	1955
Walter Helmstetter	1957
Franz Jäger	1959
Wilhelm Hagmaier	1960
Friedrich Schmitt	1961
Otto Filsinger	1965
Peter Hess	1965
Franz Jäger	1966
Erwin Hederer	1967

II. Vereinsvorsitzende

Heinrich Steinmann	1921
Ludwig Fischer	1925
Robert Pabst	1927
Johann Allgeier	1930
Georg Eberle	1931
Otto Becker	1936
Friedrich Schmitt	1948
Wilhelm Hagmaier	1955
Franz Jäger	1957
Albrecht Eberle	1959
Walter Helmstetter	1960
Otto Filsinger	1961
Walter Helmstetter	1965
Otto Filsinger	1965
Heinrich Schorndorf	1966
Otto Filsinger	1967
Georg Geiger	1969
Albrecht Eberle	1971

1. Fußballmannschaft nach Erringung des Angeltal-Wanderpokals im Jahre 1965



Weitere Vorstandsmitglieder seit Gründung

I. Turnwarte

Karl Horsch	1921
Otto Händle	1922
Otto Becker	1925
Otto Becker	1948

Turnwart der Damenriege

Karl Geiger	1925
-------------	------

Schriftführer

Adolf Götz	1921
Karl Horsch	1921
Karl Geiger	1925
Heinrich Eberle	1927
Eugen Hagmaier	1935
Konrad Mayer	1948
Kurt Schwentek	1955
Michael Marx	1957
Franz Jäger	1958
Erwin Hederer	1966
Helmut Schmitt	1967
Ludwig Dentz	1969
Dietward Schröder	1971

II. Turnwarte

Karl Geiger	1921
Fritz Kramer	1921
Otto Becker	1922
Albert Ludwig	1925
August Konrad	1927
Eugen Hagmaier	1929
Heinrich Schmidt	1935
August Refior	1948

Kassiere

Eugen Schenk	1921
Adolf Götz	1921
Ludwig Fischer	1927
Georg Becker	1931
Georg Becker	1948
Ludwig Brahm	1954
Wilhelm Bürkel	1956
Siegfried Attner	1957
Franz Gleichauf	1959
Karl Schleier	1961
Oskar Kronwald	1969

Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 1971



Vorstandschafft des Vereins

Erwin Hederer
Albrecht Eberle
Oskar Kronwald
Dietward Schröder
Ludwig Brehm
Ewald Pretsch
Werner Schürch
Michael Marx

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kassier
Schriftführer
Spelausschußvorsitzender
Jugendleiter
Ausschußmitglied
Ausschußmitglied

Ehrenmitglieder des Vereins

Georg Becker
Friedrich Breuner
Friedrich Filsinger
Eugen Hagmaier
Friedrich Kaiser
Konrad Mayer
Wilhelm Mildemberger

Karl Müller
Eugen Nohe
Christian Nußhag
Eberhard Weiß
Heinrich Wipf
Karl Wittmann

Vorstandschaff und Spieler im Jubiläumsjahr 1971



Aktive Mitglieder im Jubiläumsjahr 1971

1. Senioren-Fußballmannschaft

Becker Manfred
Benz Manfred
Eberle Herbert
Geiselhardt Dietmar
Hertel Manfred
Holzer Walter
Karoly Erwin
Kirsch Klaus
Aus der A-Jugend

Kögel Hilmar
Marx Hans
Marx Karl Friedrich
Reule Adolf
Rößler Rudi
Süße Siegmund
Verba Martin
Voitl Hans
Boppel Herrmann
Boppel Walter
Sitzler Bernd

2. Senioren-Fußballmannschaft

Allgeier Karl
Eberle Karl Heinz
Fiegle Wolfgang
Geiselhardt Edgar
Hagmaier Karl Heinz
Hagmaier Manfred
Jautz Ernst
Karafiat Knut
Marx Michael

Müller Günter
Rastert Rolf
Refior Heinz
Schmidt Dieter
Schürch Werner
Tendurek Arnet
Verba Karl
Vetter Rudolf



A-Jugend-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971



C-Jugend-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971

A-Jugend-Mannschaft

Betreuer:

Allgeier Robert
Becker Günter
Boppell Hermann
Boppell Walter
Braun Edgar
Fischer Bernd
Geiger Eberhard
Hagmaier Rolf

Manfred Hertel

Kronwald Klaus
Marx Hugo
Molitor Edgar
Molitor Rudi
Nadberezny Peter
Rudolf Hans Peter
Schön Roland
Sitzler Bernd

C-Jugend-Mannschaft

Betreuer:

Filsinger Uwe
Gehrmann Siegmund
Geiger Dieter
Geiselhardt Ulrich
Hagmaier Erhard
Hederer Klaus
Konrad Arno

Michael Marx

Maier Heinz
Molitor Klaus
Müller Edgar
Niebergall Tilo
Rudolf Wolfgang
Schlichter Peter
Schön Jürgen
Werthwein Otmar



D-Jugend-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971



AH-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971

D-Jugend-Mannschaft

Betreuer:

Benz Edgar
Benz Robert
Bletscher Andreas
Härter Theo
Henn Roland
Hess Michael
Hockenberger Uwe
Horch Wolfgang
Kirsch Klaus

Michael Marx
Marx Armin
Marx Rolf
Müller Michael
Reule Robert
Schidlo Hans-Werner
Schlenker Uwe
Wittmann Klaus
Wittmann Thomas

Altherren-Mannschaft

Attner Siegfried
Braun Werner
Dentz Ludwig
Geiger Bruno
Gleichauf Franz
Gleichauf Gustav
Hagmaier Manfred
Kronwald Herbert
Marx Josef

Marx Michael
Müller Günter
Reflor Heinz
Schorndorf Günter
Schürch Werner
Voitl Josef
Wagner Wendel
Wittmann Rudolf

Schiedsrichter aus den Reihen des TSV

Kronwald Herbert

Marx Josef



Damen-Fußball-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971

Damen-Fußball-Mannschaft

Betreuer: Heinz Refior

Becker Elsbeth
Bender Maritta
Benz Annegret
Brehm Gaby
Haaß Dina
Kronwald Gerda
Marx Marianne

Karl-Friedrich Marx

Marx Sieglinde
Müller Christa
Nickel Erika
Nußhag Ulrike
Refior Waltraud
Siemeyer Marianne
Stehle Vroni
Vetter Ute

Passive Mitglieder im Jubiläumsjahr 1971

(ohne vorgenannte Aktive der einzelnen Mannschaften und ohne Vorstandsmitglieder)

Weiß Otto
Boppel Karl
Hoffmann Wilhelm sen.
Hildebrand Gerhard
Hagmaier Wilhelm jg.
Stampf Martin
Benz Wilhelm
Müller Karl jg.
Schorndorf Heinrich
Weber Wilfried
Weiß Günter
Hoffmann Gerhard
Kronwald Ewald
Allgeier Fritz
Wittmann Rudolf
Bletscher David
Konrad Karlheinz
Härter Karlheinz
Hagmaier Edwin
Weber Heinrich II
Molitor Wilhelm
Kaiser Ludwig
Eberle Karl
Allgeier Otto
Arnold Rolf
Wormer Wilhelm langj. Sanitäter

Schön Otto
Wittmann Ernst
Filsinger Otto
Wipf Heinrich jg.
Braun Ewald
Stampf Arnold
Benz Heinrich
Gabel Roland
Schön Erich
Nußhag Wilhelm
Linse Erwin
Geiselhardt Franz
Breuner Karl
Hagmaier Erich
Müller Herbert
Allgeier Eugen
Bürkel Horst
Eberle Hugo
Schmidt Tilo
Refior Wilhelm
Stehle Eugen
Müller Hans
Thiemann Wolfgang
Rudolf Otto
Hoffmann Otto

RAIFFEISENKASSE

e G m b H.

WALDANGELLOCH

Telefon (0 72 65) 377

- Erledigung aller Bankgeschäfte
- Beratung in allen Geld- und Kreditangelegenheiten
- An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen
- Milch- und Warengeschäfte



BANK FÜR JEDERMANN

Abel Walter
Geiger Eberhard
Sitzler Klaus
Becker Wilhelm
Herrmann Walter
Hagmaier Otfried
Hann Herbert
Schmitt Friedrich
Kloman Werner
Benz Heinz
Weber Wilhelm
Weber Eugen II
Hess Peter
Süß Siegfried
Rieß Erwin
Wollanka Walter
Schidlo Wilhelm
Umstathum Michael
Nikolaus Hans
Haaß Wolfgang
Konrad Ludwig
Steidle Emil
Schleer Karl
Bender Gero
Pisoni Ernst
Schauer Gerhard

Reule Johannes II
Liebl Georg
Liebl Günter
Geiger Georg
Schneider Karl
Pretsch Josef
Schuh Karl
Jautz Gregor
Maier Reimund
Schwarzenbrunner Alois
Morick Rudolf
Breuner Fritz II
Brachtel Rudolf
Mayer Hans
Appel Martin
Brehm Hugo
Hederer Friedrich II
Reule Rudi
Freytmüller Karl
Wagner Wendelin
Schauer Jürgen
Hoffmann Walter
Mildenberger Albert
Schmitt Helmut
Mann Dieter

BAUUNTERNEHMEN

Ludwig Kaiser

Maurermeister



WALDANGELLOCH

Weilerstraße 17 — Telefon (0 72 65) 352

Hoch-, Beton-, Stahlbeton-Bau

Außenputz- und Dachdeckerarbeiten

BAUUNTERNEHMUNG



Albrecht Eberle

Waldangeloch — Weilerstraße 21 — Telefon (0 72 65) 344



Hoch-Beton-Stahlbeton-Bau
Innen- und Außenputzarbeiten

Übersicht über den jeweiligen Tabellenstand der 1. Senioren-Fußball-Mannschaft ab dem Spieljahr 1951/1952

Spieljahr	Tabellenplatz	Tore	Punkte
1951/52	4.	73 : 53	27 : 17
1952/53	8.	55 : 66	19 : 25
1953/54	9.	39 : 45	15 : 29
1954/55	10.	31 : 100	9 : 35
1955/56	9.	46 : 71	17 : 27
1956/57	8.	54 : 69	16 : 28
1957/58	4.	85 : 50	28 : 16
1958/59	2.	82 : 41	35 : 9
1959/60	7.	48 : 57	23 : 21
1960/61	2.	86 : 34	36 : 8
1961/62	10.	48 : 59	16 : 32
1962/63	9.	59 : 77	21 : 31
1963/64	4.	95 : 42	33 : 15
1964/65	2.	120 : 30	40 : 80
1965/66	2.	83 : 42	33 : 11
1966/67	4.	74 : 67	28 : 20
1967/68	9.	50 : 51	19 : 29
1968/69	6.	48 : 47	25 : 27
1969/70	14.	34 : 108	7 : 45
1970/71	8.	50 : 72	22 : 26

Eberhard Geiger

LEBENSMITTEL



WALDANGELLOCH
Michelfelderstraße 78
Telefon 07265 / 413

Kurt Schwentek

Malergeschäft

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten ●

6921 WALDANGELLOCH
Eichelbergerstraße 24 – Telefon 07265/317

Johann Hildebrand

Waldangelloch – Eichelbergerstraße 21
Telefon 07265/435

Bau- und Möbelschreinererei
Glaser- und Innenausbau – Möbelhandlung

HERZLICHEN DANK

all denen, die mit Pokal- und Geldspenden sowie durch Inserate zur Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung unseres Vereinsjubiläums beigetragen haben, Dank auch allen freiwilligen Helfern für ihre bereitwillige Mithilfe bei den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten und nicht zuletzt auch dem Bürgermeisteramt für die jederzeit gewährte Unterstützung und Mithilfe am Gelingen unseres Festes.

Turn- und Sportverein
Waldangelloch e. V.
Vereinsleitung und Festausschuß

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Festschrift.



EDEKA- MARKT

KAUFHAUS

Inhaber: W. Nußhag — E. Linse

6921 WALDANGELLOCH

Michelfelder Straße 6

Telefon 07265/236



Malergeschäft
WALDANGELLOCH

Götzenbergstr. 5, Tel. 07265/421

Moderne Raumgestaltung mit
Tapete und Farbe
Verlegen von Kunststoffböden aller Art
Wandbelag Orna-Mentik-Putz

heinz benz

Gasthaus zum Löwen



Inhaber: Wilhelm Hoffmann und Frau

WALDANGELLOCH • Eichelbergerstraße 19 • Tel. 07265 / 430

Bietet reichhaltige Küche und erstklassige Weine
Spezialität: HÄHNCHEN VOM GRILL

Festausschuß:

Bürgermeister Eugen Hagmaier, Festpräsident
Erwin Hederer, 1. Vorsitzender
Albrecht Eberle, 2. Vorsitzender
Dietward Schröder, Schriftführer
Oskar Kronwald, Kassier
Ludwig Brehm, Spielausschußvorsitzender
Ewald Pretsch, Jugendleiter
Werner Schurch, Ausschußmitglied
Michael Marx, Ausschußmitglied
Karl Schleier
Ludwig Dentz

Fahnenträger:

Heinz Refior

Stellvertreter:

Ernst Pisoni

Ehrendame:

Hannelore Becker

Begleiterinnen:

Inge Schön

Lore Wittmann

Festdamen:

Gabriele Brehm

Karin Hederer

Edith Refior

Iris Schorndorf

Ulrike Nußhag

Vroni Stehle



Gerhard Seidl

Bauing.(grad.) B.d.B.

Ingenieurbüro für Bauwesen

Entwurf und Bauleitung:

Hochbau

Straßenbau

Kanalisation

Wasserversorgung

Ortssanierung

Bebauungspläne

692 Sinsheim / Els.

Am Mönchsrain 7 Tel. 07261 / 5231



Festkapelle: Musikverein Tiefenbach

Karl Wetterauer

TIEF-
UND
STRASSENBAUUNTERNEHMEN
BAGGER-
UND
RAUPENBETRIEB

6951 NECKARBURKEN
(BADEN)
TELEFON (06261) 2433



Da weiß man, was man hat!



Josef Immler

Volkswagenhändler

692 Sinsheim
Neulandstraße 8

Telefon 2424 / 3124
Dührener Straße 2-3

Festprogramm

Schirmherr Landrat Dr. Paul Herrmann

Freitag, den 9. Juli 1971

18.00 Uhr : Festeröffnung: Böllerschießen von der Burg

19.00 Uhr : Totenehrung am Ehrenmal

1. Trauermette, Musikverein Tiefenbach
2. Gedenken, Sängerbund Waldangeloch
3. Ansprache Pfarrer Schmitt
4. Kranzniederlegung, Vorsitzender Erwin Hederer
5. Dem guten Kameraden, Posaunenchor Waldangeloch
6. Schlußchoral, Musikverein Tiefenbach

20.00 Uhr : Festbankett im Festzelt

1. Begrüßungsmarsch, Musikverein Tiefenbach
2. Deutscher Sängergruß, MGV Sängerbund
3. Begrüßung, Vorsitzender Erwin Hederer
4. Heimat, MGV Sängerbund Waldangeloch
5. Ehrungen, siehe Seite 67
6. Musikstück, Musikverein Tiefenbach
7. Prolog der Ehrendame und Überreichung einer Fahنشleife
8. Ansprachen
9. Musikstück, Musikverein Tiefenbach
10. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz

Samstag, den 10. Juli 1971

13.00 Uhr : Fußballwettkämpfe (Reihenfolge Seite 79)

19.30 Uhr : Tanz- und Unterhaltungsmusik im Festzelt mit dem Musikverein Tiefenbach

Sonntag, den 11. Juli 1971

6.00 Uhr : Weckruf

7.30 Uhr : Festgottesdienst in der evang. Kirche



STÖRZER-BAU GMBH **HÖPFINGEN - SINSHEIM**

**Hoch-, Tief-, Straßen-, Stahlbetonbau
Transportbeton**

Niederlassung Sinsheim, Tel. 837/838

- 9.00 Uhr : Senioren-Fußball-Turnier (Reihenfolge Seite 83)
- 12.00 Uhr : Mittagspause
- 12.30 Uhr : Aufstellung des Festzuges beim Ortseingang der Eichelbergerstraße (Reihenfolge Seite 65) und Einmarsch in den Festplatz
- 14.00 Uhr : Senioren-Fußball-Turnier (Reihenfolge Seite 83)
- 15.00 Uhr : Hauptspiel: VfB Rauenberg—TSV Waldangeloch
- 16.30 Uhr : Fortsetzung des Senioren-Fußball-Turniers (Reihenfolge Seite 83)
- 19.10 Uhr : Ausgabe der Erinnerungsgaben an die Gastvereine, anschließend Unterhaltungsmusik und Tanz im Festzelt mit dem Musikverein Tiefenbach

Montag, den 12. Juli 1971

- 9.00 Uhr : Frühschoppen
- 14.00 Uhr : Festausklang mit Kinderbelustigung und Gesang im Festzelt.

Karl Eberle

Schlösserei – Sanitäre Anlagen
Zentrale Ölversorgungsanlagen
Herde – Öfen – Waschmaschinen

6921 Waldangeloch – Weilerstraße 38 – Telefon (0 72 65) 346

Gerhard Hoffmann



Handel mit Sand und Kies
Fuhrunternehmen

6921 WALDANGELLOCH
Eichelberger Straße 43a
Telefon (0 72 65) 452

Festzugsordnung

Vorreiter
Festdamen
Musikverein Tiefenbach
Ehrenmitglieder und Ehrengäste
Festgebender Verein
Damenmannschaft
1. Fußballmannschaft
2. Fußballmannschaft
A-Jugendmannschaft
C-Jugendmannschaft
D-Jugendmannschaft
AH-Mannschaft
Örtliche Vereine
1. TSV Dühren
2. SV Eichelberg
3. FV Elsenz
4. SG Eschelbach
5. SV Hilsbach
6. FV Landshausen
7. TSV Michelfeld
8. VfB Rauenberg
9. SV Reihen
10. SG Tairnbach
11. SV Tiefenbach

Die Gastvereine werden um pünktliche und vollzählige Beteiligung am Festzug gebeten.

Peter Hess



Gips- und Stukkateurgeschäft

6921 WALDANGELLOCH

Telefon (0 72 65) 408

Götzenbergstraße 11

Adlerbräu ZUZENHAUSEN

...weil's besser schmeckt

Vertrieb durch:

A. H. RUDISILE

6921 Eschelbach

Ehrungen

anlässlich des Festbanketts am Freitag, den 9. Juli 1971

Ehrung der drei Ehrenmitglieder

Georg Becker
Friedrich Filsinger
Karl Wittmann

für 50 Mitgliedsjahre. (Goldene Ehrennadel)

SPANN- UND STAHLBETONWERK

K. u. A. Kaufmann

- Lieferung der Kaufmann-Fertigteildecken
- Bimssteine und
- Baustoffgroßhandel

6921 MICHELFELD

Industriestraße

Telefon (0 72 65) 2 92

Prolog der Ehrendame

Grüße an Euch, Gäste und Freunde des Sports!
Preis dem Sport in einer Zeit, da Hader und Zank
das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen
zu überönen scheinen,
Lehrreiches Beispiel für Wege zur Einheit!

Nicht von selbst fallen Siege in den Schoß,
schwer erkämpft, ja erarbeitet wollen sie sein!
Vieles bewähren müssen,
was nicht nur den Sportsmann ehrt -
Tugenden beweisen, die jeder Mensch begehrt.
Sich als Aktiver erheben zur Kameradschaft
und sportlichem Geist,
nicht nur gut abwehren, Tore schießen - nein:
Prachtvollen Gemeinschaftsgeist zeigen
und Verzicht - wann es die Sache verlangt.
Nicht verzagen, wenn man am Hintertreffen krankt.

Sieg - nicht auf dich kommt es an,
wichtiger ist, teilgenommen und gut gekämpft zu
haben!

Titel sind eine große Ehre,
aber auch eine ernste Verpflichtung
zu echt sportlicher Gesinnung und Haltung.
Erst Rückschlüsse erweisen,
ob man des Triumphes würdig ist.

O Sport, wirkungsvollstes Mittel
zur Verständigung der Menschen!
Dein Verdienst ist es, der Jugend der Welt
das gegenseitige Verstehen zu erleichtern
und den Weg des guten Willens zu erschließen.

Goldene Jubeltage, seid Ansporn für die Beteiligten,
im Sport nicht nur Rekorde, Titel und Medaillen
zu sehen,
sondern in spielerisch-ehrgelzigem Streben
die Prägung der eigenen Persönlichkeit selbst
zu versuchen und durch die Harmonie von Körper,
Seele und Geist zu einer gesunden Lebensfreude zu
finden.

O Sport du bist der Friede!
Du schlingst Dein Band um Völker,
die sich als Brüder fühlen in gemeinsamer Pflege
der Kraft, der Ordnung und der Selbstbeherrschung.

Durch dich lernt Jugend selbst sich achten
und auch Charaktereigenschaften anderer Völker
schätzen und bewerten.

Sich gegenseitig messen, übertreffen,
das ist das Ziel,
ein Wettstreit für den Frieden.



Wenn's
UM GELD
ODER KREDIT
geht...

Bezirkssparkasse Sinsheim

ZWEIGSTELLE WALDANGELLOCH

WILFRIED **Weber**

Malermeister

Waldangelloch, Telefon 07265/253



Raumgestaltung
mit Farbe und
Tapete
Wandbeläge –
Kunststoffböden

Fußballwettkämpfe

anlässlich

des 50jährigen Vereinsjubiläums

am

Samstag, den 10. Juli 1971

und Sonntag, den 11. Juli 1971

Für Ihre vorteilhafte Geldanlage



... die richtige Bank

Möchten Sie sich mit Ihren Ersparnissen hohe Sparprämien und Zinsen verdienen? Wir bieten viele Möglichkeiten durch unsere Verbindungen.



RAIFFEISENBANK

**Michelfeld-Eichtersheim
eGmbH**

— Ihre Bank für alle Geldgeschäfte —

Liebe Sportfreunde!

Für Eure Teilnahme an den aus Anlaß unseres 50jährigen Vereinsjubiläums zur Durchführung gelangenden Fußballspielen, innerhalb und außerhalb des Turniers, sagen wir Euch nochmals unseren herzlichsten Dank.

Wir hoffen, mit der Zeiteinteilung eine für alle Mannschaften zufriedenstellende Regelung getroffen zu haben.

Näheres ist auf nachfolgend aufgeführtem Turnier - bzw. Spielplan ersichtlich.

Die Turnierspiele werden im Punktsystem ausgetragen. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz entsprechend der Zahl der geschossenen Tore. Sollte sowohl die Zahl der geschossenen Tore als auch die Tordifferenz gleich sein, entscheiden 5 von verschiedenen Spielern jeder Mannschaft geschossene Elfmeter.

Steht das Endspiel um den Turniersieg in der B-Klasse nach regulärer Spielzeit unentschieden, wird es um 2 x 5 Minuten verlängert, bei weiterem Unentschieden Elfmeterentscheidung wie oben.

Im Interesse aller teilnehmenden Mannschaften bitten wir die Spieler, rechtzeitig vor Spielbeginn am Sportplatz anwesend zu sein.

Wir wünschen Euch guten Erfolg und den Spielen einen fairen Verlauf.

Die Vereinsleitung



ROLAND GABEL

Feinbäckerei – Konditorei

WALDANGELLOCH

Michelfelderstraße 2

Telefon 07265/506

GASTHAUS UND METZGEREI

Zum Bahnhof

Waldangelloch – Telefon (0 72 65) 270

Inh. H. Müller und Frau

bietet stets frische Getränke und Speisen

sowie bekömmliche Fleisch- und Wurstwaren

Vereinslokal des Turn- und Sportverein

Teilnehmende Mannschaften:

a) innerhalb des Fußball-Turnieres

A-Klasse

TSV Dühren
FV Elsenz
SV Reihen
SV Tiefenbach

B-Klasse

SV Eichelberg
SG Eschelbach
SV Hilsbach
FV Landshausen
TSV Michelfeld
SG Tairnbach

b) außerhalb des Fußball-Turnieres

Damenmannschaft des FC Berwangen
A-Jugend FC Flehingen
C-Jugend SV Eichelberg
D-Jugend SV Eichelberg
AH-Mannschaft SV "Schwarz-Weiß" Mühlburg
VfB Rauenberg (Hauptspiel)
TSV Waldangelloch (Hauptspiel)
Damenmannschaft TSV Waldangelloch
A-Jugend TSV Waldangelloch
C-Jugend TSV Waldangelloch
D-Jugend TSV Waldangelloch
AH-Mannschaft TSV Waldangelloch



KARL-HEINZ HÄRTER
GASTHAUS UND METZGEREI
zum ADLER

WALDANGELLOCH
WEILERSTRASSE 1
TELEFON (0 72 65) 250

Walter Herrmann

Schmiedemeister

Landtechnik - Fahrzeugbau - Freie Tankstelle
WALDANGELLOCH Telefon 07265/375



Zeit - und Spielplan für die Fußballwettkämpfe
am Samstag, den 10. Juli 1971

13.00 Uhr bis 13.40 Uhr :

D - Jugend SV Eichelberg — D - Jugend TSV Waldangelloch

13.45 Uhr bis 14.45 Uhr :

C - Jugend SV Eichelberg — C - Jugend TSV Waldangelloch

14.50 Uhr bis 16.00 Uhr :

A - Jugend FC Fiebingen — A - Jugend TSV Waldangelloch

16.05 Uhr bis 17.05 Uhr :

Damen FC Berwangen — Damen TSV Waldangelloch

17.10 Uhr bis 18.30 Uhr :

SV „Schwarz-Weiß“ — TSV Waldangelloch AH
Mühlburg AH

FENSTER - TÜREN - INNENAUSBAU

Lieferung sämtlicher Möbel für Ihre Wohnung

Schreinermeister

WILHELM HAGMAIER

UND SÖHNE

WALDANGELLOCH

Telefon 07265/373



OMNIBUSBETRIEB

Heinrich Hoffmann

Ausführung sämtlicher Ausflugsfahrten
im In- und Ausland

Waldangeloch — Eichelberger Straße 43
Telefon (0 72 65) 370

Turnierplan für das Senioren - Fußball - Turnier am Sonntag, den 11. Juli 1971

Gruppe 1 (A - Klasse)

TSV Dühren
FV Elsenz
SV Reihen
SV Tiefenbach

Gruppe 2 (B - Klasse)

SV Eichelberg
SG Eschelbach
FV Landshausen

Gruppe 3 (B - Klasse)

SV Hilsbach
TSV Michelfeld
SG Tairnbach

METZGEREI UND
GASTWIRTSCHAFT

zum Deutschen Kaiser

Inhaber: Erich Schön und Frau

WALDANGELLOCH
Michelfelderstraße 4
Telefon 07265/310

Reinhold Hartmann HOLZBAU

Zimmerei — Treppen- und Innenausbau —
Parkett — Eternit-Fassaden und -Bedachung



MICHELFELD/BADEN
Industriestraße
Telefon (0 72 65) 314

Zeitplan für das Senioren - Fußball - Turnier am Sonntag, den 11. Juli 1971

9.00 bis 9.30 Uhr	TSV Michelfeld - SV Hilsbach
9.30 bis 10.00 Uhr	SV Eichelberg - SG Eschelbach
10.00 bis 10.30 Uhr	SV Tiefenbach - FV Elsenz
10.30 bis 11.00 Uhr	SV Hilsbach - SG Tairnbach
11.00 bis 11.30 Uhr	SV Reihen - TSV Dühren
11.30 bis 12.00 Uhr	SG Eschelbach - FV Landshausen

Pause

14.00 bis 14.30 Uhr	SG Tairnbach - TSV Michelfeld
14.30 bis 15.00 Uhr	FV Elsenz - SV Reihen
15.00 bis 16.30 Uhr	Hauptspiel Vfb Rauenberg - TSV Waldangeloch
16.30 bis 17.00 Uhr	SV Tiefenbach - SV Reihen
17.00 bis 17.30 Uhr	TSV Dühren - FV Elsenz
17.30 bis 18.00 Uhr	FV Landshausen - SV Eichelberg
18.00 bis 18.30 Uhr	TSV Dühren - SV Tiefenbach
18.30 bis 19.00 Uhr	Um den Turniersieg in der B - Klasse

Sieger Gruppe 2 — Sieger Gruppe 3



Dem Turn- und Sportverein Waldangeloch
zum Jubiläum unsere besten Wünsche!

ARGO - GmbH für Feinmechanik
7521 Menzingen mit
Zweigbetrieb 6921 Waldangeloch

Ergebnis – Übersicht

(A – Klasse)

Gruppe 1

	Tore	Punkte	Stand
TSV Dühren	_____	_____	_____
FV Elsenz	_____	_____	_____
SV Reihen	_____	_____	_____
SV Tiefenbach	_____	_____	_____
SV Tiefenbach - FV Elsenz		_____	
SV Reihen - TSV Dühren		_____	
FV Elsenz - SV Reihen		_____	
SV Tiefenbach - SV Reihen		_____	
TSV Dühren - FV Elsenz		_____	
TSV Dühren - SV Tiefenbach		_____	



OMNIBUSBETRIEB

OTTO HOFFMANN

- Ausführung sämtlicher Gelegenheitsfahrten sowie
- Mietwagenverkehr im In- und Ausland

Waldangelloch, Michelfelderstr. 76 - Tel. 07265 / 433

**ELEKTRO-
HERRMANN**



- Planung und Ausführung von Elektroanlagen
- Verkauf von Elektro- und Fernsehgeräten
- Beleuchtungskörper aller Art

WALDANGELLOCH

Klingenstraße 1 — Telefon (0 72 65) 406

Ergebnis - Übersicht

(B — Klasse)

Gruppe 2

	Tore	Punkte	Stand
SV Eichelberg	-----:-----	-----:-----	-----:-----
SG Eschelbach	-----:-----	-----:-----	-----:-----
FV Landshausen	-----:-----	-----:-----	-----:-----
SV Eichelberg - SG Eschelbach	-----:-----	-----:-----	
SG Eschelbach - FV Landshausen	-----:-----	-----:-----	
FV Landshausen - SV Eichelberg	-----:-----	-----:-----	

Gruppe 3

	Tore	Punkte	Stand
SV Hilsbach	-----:-----	-----:-----	-----:-----
TSV Michelfeld	-----:-----	-----:-----	-----:-----
SG Tairnbach	-----:-----	-----:-----	-----:-----
TSV Michelfeld - SV Hilsbach	-----:-----	-----:-----	
SV Hilsbach - SG Tairnbach	-----:-----	-----:-----	
SG Tairnbach - TSV Michelfeld	-----:-----	-----:-----	

MARTIN DEBERLE

- Hoch- und Tiefbau
- Erdbewegungen — Transportbeton

WAIBSTADT

Telefon 07263 / 328



Georg Liebl

Malermeister

- Ausführung sämtl. Malerarbeiten
- Bodenbeläge — Wandbeläge

6921 WALDANGELLOCH — Danmbergstraße 6

Telefon (0 72 65) 437

Sport treiben — gesund bleiben

**Werde auch Du Mitglied
beim**

TURN — SPORTVEREIN

WALDANGELLOCH

Der TSV bietet :

Fußballsport ab dem 8. Lebensjahr

AH - Fußballsport

Frauen - Fußballsport

Tischtennis - Sport (nach Fertigstellung des Clubheims)

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt
zum TSV Waldangelloch e. V.

Genaue Adresse : _____

Datum : _____ Unterschrift _____



Heinrich Wipf Jun.

Schlossermeister

6921 WALDANGELLOCH
Gässel 2 — Telefon (0 72 65) 242

Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten
Landmaschinen-Verkauf und -Reparaturen
Zündappvertretung

SPARKAUFSTÄTTE UND TEXTILHAUS

BELA **Pitz**

Waldangelloch, Bachäckerstraße 7
Telefon 07265 / 486

Damen-, Herren- und Kinderkonfektion —
Maßkonfektion für jede Figur

— Lieferung von Feuerwehruniformen —



Im Auge
behalten...

Das liebe Geld!
Wenn's fehlt, wenn's gebraucht
wird... ein Gespräch mit uns.
Wir wissen Rat!



VOLKSBANK

für das Angelbachtal e. G. m. b. H.

Mühlhausen

mit Zahlstellen in Eichtersheim

Michelfeld, Rauenberg und Tairnbach

Palmbrau

*Spaß
im Glas*



PALMBRAU · ZORN SÖHNE
EPPINGEN

*ein wahrer
Genieß!*